



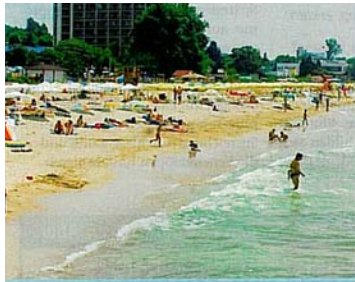
Ihre Gesundheit

aktuell
für die
Frau

Leider schmerzen seit der Gesundheitsreform nicht nur die Zähne im Mund, meist tun es dann auch die Kosten dafür... Denn von den Krankenkassen wird immer weniger übernommen, wir Patienten und Versicherten müssen immer mehr und mehr aus eigener Tasche drauflegen. Und das kann schnell ein kleines Vermögen werden. Wer soll das noch bezahlen? Kein Wunder, dass sich immer mehr Deutsche deshalb im Ausland behandeln lassen. Oft genauso gut, aber deutlich günstiger – und Urlaub im Preis inklusive ... Ungarn, Tschechien, Polen, Bulgarien – das sind die neuen Traumziele, wenn es um die Zähne geht.



Neuer Trend: Im Urlaub zum Zahnarzt



Müssen Zähne ein Vermögen kosten?

Immer mehr Deutsche lassen sich im Ausland behandeln – genauso gut, aber bis zu 60 Prozent billiger als zu Hause

Oft liegen die Preise in ausländischen Kliniken bis zu 60 Prozent unter denen der deutschen Zahnärzte! Beispiel Bulgarien: In der Nähe von Varna befindet sich inzwischen eine der modernsten Zahnkliniken Europas, die „Dentaprima Zahnklinik“, in der auch deutsch gesprochen wird. Hier sind schon die meisten Patienten Deutsche. Vormittags lassen sie ihre Zähne behandeln, nachmittags geht man am berühmten Goldstrand im Schwarzen Meer baden oder lässt sich in den modernisierten Hotels im Wellnessbereich verwöhnen. So kann sogar ein Zahnarztbesuch zu

einer relativ angenehmen Angelegenheit werden.

Was kann ich im Ausland alles machen lassen? Eigentlich alles, was auch zuhause gemacht wird. Z.B. Kronen oder Zahnimplantate, die immer eingesetzt werden, wenn natürliche Zähne zur Überbrückung fehlen. Oder Veneers, die Verfärbungen überdecken. Kariesfolgen können mit Inlays behandelt werden, per Bleaching werden die Zähne wieder strahlend weiß.

Wie kommt man an eine solche Behandlung? In Deutschland lässt man sich von einem Zahnarzt untersuchen. Der erstellt einen Heil-

und Kostenplan. Damit holt man sich per E-Mail oder Fax ein Angebot eines Anbieters aus dem Ausland und legt dies zur Genehmigung der Krankenkasse vor. Die gesetzlichen Kassen sind verpflichtet, sich bei Zahnbehandlungen in EU-Ländern mit denselben „befundorientierten“ Festzuschüssen an der Behandlung zu beteiligen, die auch bei uns daheim gezahlt werden. Als Patient muss man allerdings erst in Vorleistung gehen, also die Rechnung im Ausland bezahlen. Das Geld (den Anteil, den die Kasse übernimmt) bekommt man aber später von der Krankenkasse zurück.

Was gibt es zu beachten, was kostet es? Eine Auslands-Behandlung muss zeitlich genauer geplant werden. Schließlich muss sie innerhalb des Urlaubs auch abgeschlossen werden können. Die Behandlungskosten sind abhängig vom Aufwand. Nebenkosten: Ein Zimmer mit Frühstück in einem 5-Sterne Hotel gibt es in Bulgarien bereits ab 25 bis 45 Euro pro Tag. Jetzt in der Saison kann die Zahnbehandlung auch mit einem Pauschalurlaub verbunden werden (ab 350 bis etwa 750 Euro pro Woche, je nach Reiseveranstalter). Viele Kliniken

im Ausland arbeiten mit Reiseveranstaltern zusammen und helfen bei Koordinierung und Buchung.

Was kann ich sparen? Z.B. eine Überkronung kostet in Deutschland ca. 13.000 Euro, je nach Land und Anbieter könnten es im Ausland 6.250 Euro sein. Abzüglich dem Kassen-Zuschuss von 2.100 Euro. Macht in Deutschland einen Gesamtpreis von 10.900 Euro – im Ausland nur 4.150 Euro, den Sie zuzahlen müssten. Zuzüglich einer Pauschalreise, z.B. nach Bulgarien von vielleicht 550 Euro – spart man immer noch etwa 6.000 Euro!

Wie sicher ist die Behandlung? Erkundigen Sie sich vorher beim jeweiligen Anbieter nach Garantien und Referenzen! Denn im Ausland gibt es oft nicht die bei uns übliche zweijährige Nachbesserungsgarantie. Eine der Ausnahmen: die Dentaprima-Klinik Varna bietet sogar 5 Jahre! Dafür muss man noch nicht mal erneut nach Bulgarien fliegen. Ein Netz von Vertrags-Zahnärzten in Deutschland übernimmt bei Bedarf die Nachsorge! Mehr Infos z.B. unter www.dentaprima.com oder Telefon: 0800/8005201 (gebührenfrei und in deutscher Sprache).

Welche Risiken und Vorurteile gibt es?

● **Schlechter ausgebildetes Personal oder minderwertiges Material** ... Damit gab es früher in bestimmten Ländern tatsächlich Probleme. Heute sind Ausbildung und Geräte in den meisten EU-Ländern aber so gut wie bei uns. Fragen Sie vorher nach Referenzen, Alter und Herkunft der Geräte und Erfahrung der Zahnärzte.

● **Wenn etwas schief geht, gibt es keine Hilfe** ... Im Ausland (in Deutschland aber auch) ist es schwer, Rechte bei Ärztepöbel durchzusetzen. Aber seriöse Institute geben Garantien, z.B. die „Denta-Fair-Garantie“ der Dentaprima-Klinik in Varna. In Streitfällen wird die Schlichtung im Heimatland des Patienten akzeptiert.

Foto: itacphoto.com, DAN/Wiggle